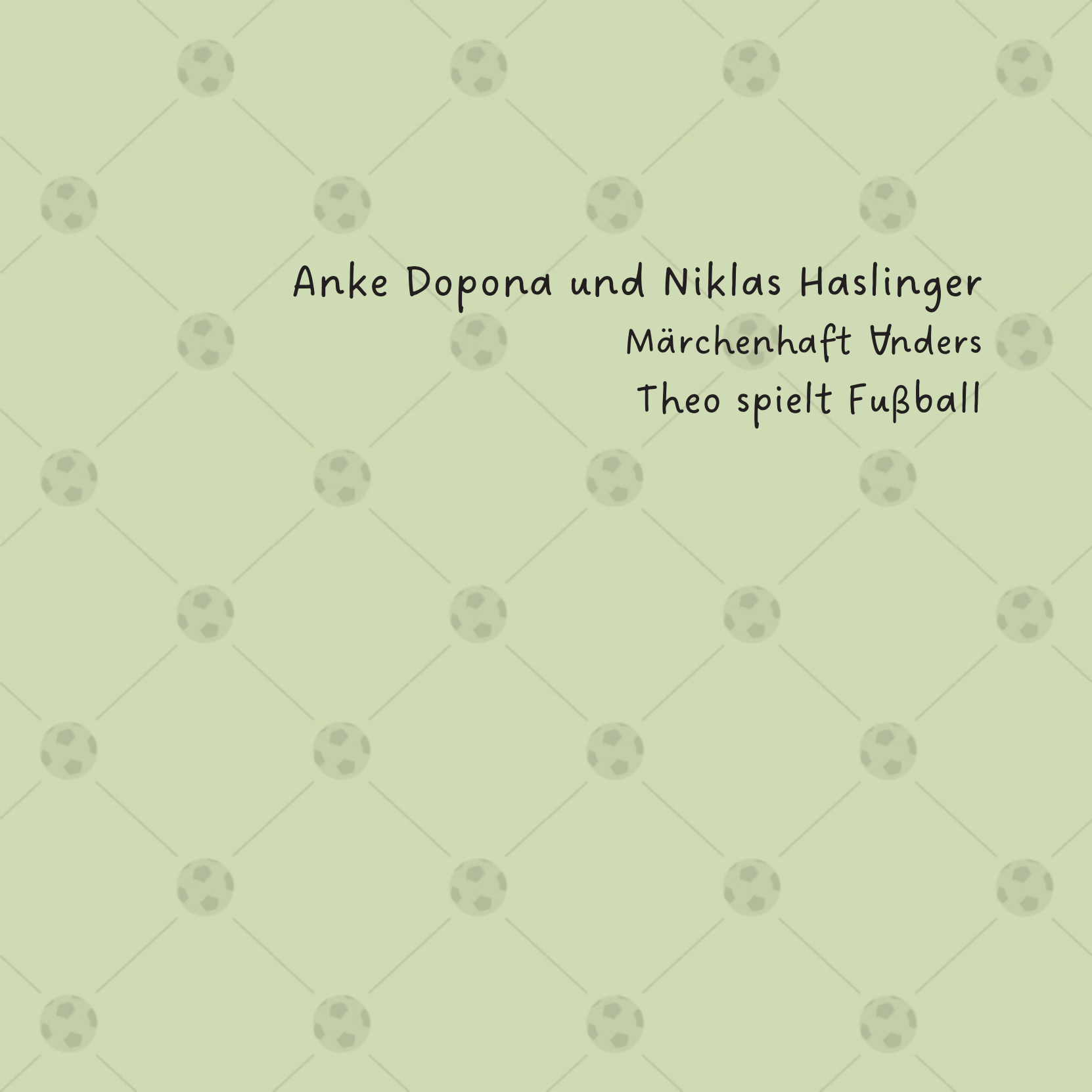




Anke Dopona und Niklas Haslinger
Märchenhaft Unders
Theo spielt Fußball

© 2026

Text und Idee: Anke Dopona
buch@ankedopona.at
maerchenhaft_anders
www.maerchenhaft-anders.at

Illustration: Niklas Haslinger

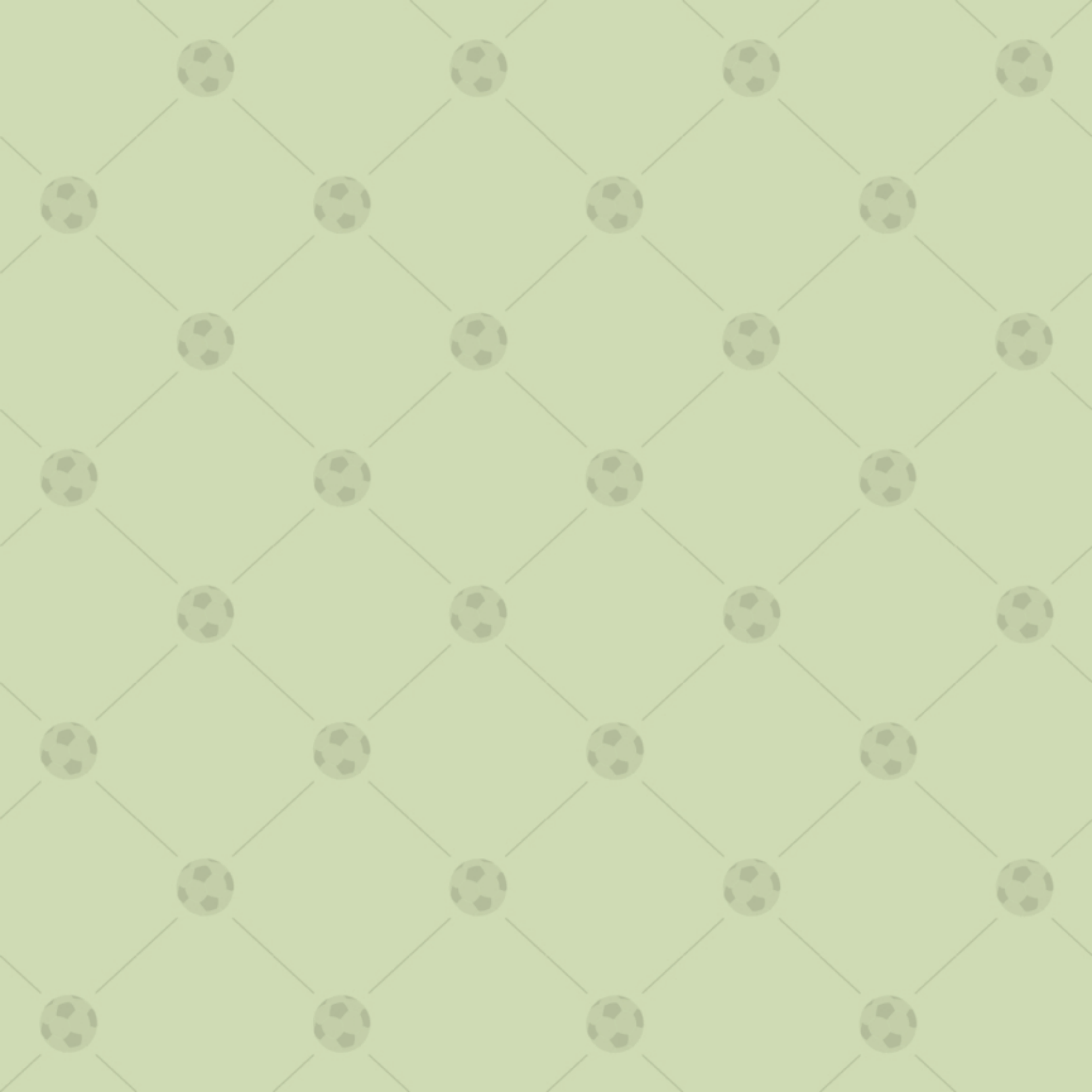
Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin:
Buchschniede von Dataform Media GmbH
Julius-Raab-Straße 8
2203 Großbebersdorf
Österreich

www.buchschniede.at - Folge deinem Buchgefühl!
Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:
info@buchschniede.at



ISBN:
978-3-99192-945-1 (Hardcover)

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig.
Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung,
Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.



Hallo ich bin Theodora!

Kennst du das auch? Du möchtest mitmachen,
dazugehören und so gemocht werden, wie du bist.
Doch manchmal schließen Menschen andere aus
oder sagen verletzende Dinge.

Das macht traurig oder wütend und tut weh.
Aber weißt du was? Wahre Stärke bedeutet nicht,
besser oder stärker als andere zu sein.
Wahre Stärke heißt, an dich selbst zu glauben und
„Märchenhaft Anders“ zu sein –

auch dann, wenn andere dich nicht verstehen
oder an dir zweifeln.
Jeder Mensch ist einzigartig und wertvoll.
Niemand sollte ausgelacht oder
ausgeschlossen werden.

Denn echte Freundschaft entsteht dort,
wo Menschen sich gegenseitig respektieren,
einander zuhören und zusammenhalten.

Deine Theo!



Märchenhaft Unders Theo spielt Fußball



Text und Idee von Anke Dopond
Illustrationen von Niklas Haslinger





Es war einmal...

...ein Mädchen, das hieß Theo.

Theo zog mit ihren Eltern in ein fremdes, fernes Land in eine fremde, ferne Stadt. Sie kannte dort niemanden und hatte keine Freunde oder Freundinnen, mit denen sie spielen konnte.

Eines Tages lief sie gedankenverloren und einsam durch die Straßen und war ein bisschen traurig.

Sie ging vorbei an bunten Häusern, an Bäumen und Sträuchern, an Hunden und Katzen, an großen und kleinen Leuten.

Doch niemand beachtete sie.

Theo ging weiter die Straße entlang, bis sie schon von Weitem eine Gruppe von Kindern hörte, die lachend und fröhlich um einen Ball kämpften.



Sie kam näher, blieb stehen und sah dem Geschehen zu.
Theo stand einfach nur da.

Ein Junge in einem gelben Trikot schaute kurz zu ihr
herüber, bevor er mit voller Wucht den Ball gegen eine
Mauer schoss, auf der ein Tor aufgezeichnet war.

„Sieht so aus, als ob die richtig Spaß haben“,
dachte Theo. „Ob die mich wohl mitspielen lassen würden?“

Sie sah so lange zu, bis es langsam Abend wurde,
die Sonne unterging und die Kinder sich
auf den Weg nach Hause machten.

